



Anfrage Meyer-Huwyler Sandra und Mit. über Mobbing an Schülern der Luzerner Volksschulen

eröffnet am 22. März 2022

Beschimpft, gedemütigt, ausgelacht. Mobbing fügt Kindern und Jugendlichen und auch deren Eltern grosses Leid zu.

Die Landwirtschaft steht zurzeit unter grossem Druck, angeprangert als Umweltsünderin. Wiederholt hört man, dass Kinder und Jugendliche, die eine bäuerliche Herkunft haben, in der Schule von Mitschülern und Lehrpersonen gemobbt werden. Leider zeigt sich dieses Phänomen nicht nur in unserem Nachbarland, sondern auch in der Schweiz. Die Schule sollte ein politisch und konfessionell neutraler Ort sein. Themen wie die Lebensmittelproduktion sollten im Unterricht sachlich thematisiert werden. Denn die Milch wird nicht beim Lebensmittelhändler produziert, der Weizen im Brot wächst nicht beim Bäcker. Ein Bericht in der «Bauern Zeitung» vom 18. Februar 2022 zeigt die Problematik auf.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Sind Ausgrenzungen von Schülern bekannt, die einem landwirtschaftlichen Hintergrund mitbringen (innerhalb und ausserhalb des Kanton Luzern)?
2. Wenn ja, wie geht man damit um?
3. Der Lehrplan 21 wurde harmonisiert; gibt es da ein Schulfach, das explizit die Lebensmittelproduktion thematisiert?
4. Wenn nein, könnte man das Schulfach «Lebensmittelproduktion» auf kantonaler Ebene einführen?
5. Was unternimmt der Agrarkanton Luzern, um die Produktion von Lebensmitteln mit verschiedenen Angeboten in den Schulalltag zu integrieren?
6. Gibt es interne Statistiken über die psychischen Belastungen dieser landwirtschaftlichen Kinder? Haben diese zugenommen beziehungsweise mussten Kinder behandelt werden?

Meyer-Huwyler Sandra

Spring Laura

Thalmann-Bieri Vroni

Knecht Willi

Hartmann Armin

Bucher Mario

Zanolla Lisa

Lang Barbara

Schumacher Markus

Schärli Thomas

Haller Dieter

Ursprung Jasmin

Schnydrig Monika

Müller Guido

Gisler Franz

Graber Toni

Arnold Robi
Steiner Bernhard
Müller Pius
Lüthold Angela
Keller Daniel